

Praktikumsbericht Katharina Wolter

Juli 2018 – September 2018

Die Arbeit in einer politischen Stiftung kennenlernen, die peruanische Politik und Kultur besser verstehen und ganz allgemein Erfahrungen sammeln – das waren mitunter die Gründe, warum ich für ein Praktikum zur Konrad-Adenauer-Stiftung nach Lima gekommen bin. Für zehn Wochen hatte ich hier die Gelegenheit ein mögliches Berufsfeld für Politikwissenschaftler kennenzulernen und meine Zeit hier hätte gar nicht schneller umgehen können.

Als ich Anfang Juli hier ankam, wurde ich sehr herzlich empfangen. Sebastian Grundberger, der Leiter des Auslandsbüros, nahm sich Zeit um mich kennenzulernen, mich nach meinen Interessen zu fragen und mir einen Überblick über die Arbeit der KAS und die bevorstehenden Veranstaltungen zu geben. Ximena Docarmo, eine der Projektkoordinatoren und meine Praktikumsbetreuerin, erklärte mir im Anschluss erst einmal sehr ausführlich die verschiedenen Partnerinstitutionen der KAS Peru, zeigte mir meinen Arbeitsplatz und gab mir einige erste Aufgaben.

Innerhalb der ersten drei Tage durfte ich dann direkt mit zu einem Treffen im Kongress, zu einem internationalen Workshop über den Dezentralisierungsprozess in Peru und ich nahm außerdem an einem Arbeitsfrühstück zur internationalen Agenda teil, bei dem es um die Zukunft der UNASUR ging. Die Wochen danach wurden zwar Veranstaltungen betreffend prinzipiell erstmal ruhiger, dies ermöglichte mir aber mich in Ruhe mit den Partnern der KAS und den anstehenden Themen vertraut zu machen. Im Büro nutzen wir die Zeit um die Events im August und September vorzubereiten. Hierbei konnte ich auch an verschiedenen Ecken mithelfen. So erstellte ich Informationsmaterialien, darunter Lebensläufe auf Deutsch für den Besuch der Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer im August und Infoblätter über das politische System Deutschlands auf Spanisch für peruanische Kongressabgeordnete, die im September zusammen mit Herr Grundberger für eine Woche auf Deutschlandreise sind. Darüber hinaus fasste ich jede Woche die wichtigsten Ereignisse der peruanischen Politik zusammen. Für mich war das eine unglaublich gute und spannende Aufgabe war, da ich so direkt einen umfassenden Einblick in die aktuellen Geschehnisse bekam. Vor allem die vielen zusätzlichen Erklärungen von Ximena Docarmo und Andrés Hildebrandt, ebenfalls Projektkoordinator mit dem ich auch eng zusammengearbeitet habe, haben mir dabei geholfen, die Hintergründe besser zu verstehen.

Die Aufgaben während meines Praktikums waren insgesamt sehr vielfältig, deswegen möchte ich nun anhand des Besuchs der Bundestagsabgeordneten Ronja Kemmer kurz schildern wie eine Arbeitswoche hier aussehen kann: Sonntagmorgen holte ich Ronja Kemmer vom Flughafen ab. Sie bekam von mir eine Tasche mit einer Willkommensbroschüre und wichtigen Informationen für ihren Aufenthalt bei uns und wurde von uns zu ihrem Hotel in Miraflores begleitet. Wenige Stunden später kam Frau Kemmer dann zur politischen Nachwuchsschule „Millennials para el cambio“ (das dritte Treffen des Programms fand an eben diesem Wochenende statt), um dort von

ihren Erfahrungen als junge Bundestagsabgeordnete zu berichten. Ich durfte währenddessen Fotos machen. Auch bei der anschließenden Zeugnisübergabe an die Teilnehmer der politischen Nachwuchsschule durfte ich Fotos schießen. Einen Tag darauf besuchte Frau Kemmer zusammen mit Ximena, einer Übersetzerin und mir das Start-Up Unternehmen Laboratoria. Während ihres Aufenthalts durfte ich sie auch zu einem Treffen mit der Kongressabgeordneten Luciana León sowie zum Treffen mit der Vizebildungsministerin Susana Helfer Llerena begleiten. Bei einem Symposium über die „Digitale Kommunikation in Wahlkampfzeiten“, auf dem Frau Kemmer einen Vortrag hielt, half ich bei der Registrierung der Teilnehmer. Nach der Abreise der Bundestagsabgeordneten schrieb ich für die Website einen Veranstaltungsbericht über ihren Aufenthalt auf Deutsch und Spanisch.

In den letzten Wochen meines Praktikums war ich vermehrt damit beschäftigt die Website der KAS Peru zu aktualisieren. Eine weitere Aufgabe, die im Rahmen der vielen Veranstaltungen immer wieder auftauchte, war das Sammeln von Unterschriften für die Teilnehmerlisten und in der Regel war ich auch dafür die Veranstaltung fotografisch zu dokumentieren.

Ein großes Highlight gab es für mich dann noch in meiner allerletzten Woche. Zusammen mit dem Institut für Ethik und Entwicklung der Universidad Antonio Ruiz de Montoya hat die KAS Peru dieses Jahr eine Studie über die Korruption in den Regionalregierungen in fünf Regionen durchgeführt. Ich durfte Eduardo Vega, den Leiter des Instituts für Ethik und Entwicklung, auf der dazugehörige Buchpräsentation in Puerto Maldonado in der Region Madre de Dios begleiten. Die Reise war für mich unheimlich spannend, nicht nur weil ich die Entwicklung einer Veranstaltung von der Planung bis zur tatsächlichen Durchführung miterleben konnte, sondern auch weil ich die Stadt Puerto Maldonado kennenlernen durfte und so noch eine ganz andere Seite von Peru sah.

In den zehn (kurzen) Wochen meines Praktikums wurde es hier nie langweilig und ich fühlte mich von Anfang an wie ein Teil des Teams. Die Arbeitsatmosphäre ist sehr freundlich und in den Tagen, in denen mal mehrere Veranstaltungen anstanden, auch ein bisschen elektrisierend. Ich habe hier unglaublich viel gelernt und gesehen. Ich durfte Herr Grundberger, Ximena und Andrés mit zu Terminen begleiten, an Meetings teilnehmen, bei der Durchführung von Veranstaltungen helfen und habe bei diesen eine Vielzahl wichtiger Persönlichkeiten kennengelernt. Auch der Rest des Teams war immer offen für meine Fragen und ich bin dem gesamten Team der KAS Peru sehr dankbar für diese schöne und lehrreiche Zeit! Ich bin davon überzeugt, dass ich bald wieder in Peru vorbeischauen werde.